

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb

No 12.

Dienstag den 10. Februar

1846.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expositions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrichtungs-Gebühr beträgt für die dreifaltige Unte 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldd-Gegeud, unter die Rubrik Württembergische Chronik passend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt.

Steckbrief-Zurücknahme.

Der unterm 30. Januar d. J. mit Steckbrief verfolgte blöddünne Johannes Schmeltzle von Dornstetten ist beigebracht.

Den 4. Febr. 1846.

Königl. Oberamt.
Süskind.

Freudenstadt.

Auswanderung.

Die ledige Margaretha Schweifle von Wittlensweiler wandert nach Amerika aus und hat die gesetzliche Bürgerschaft geleistet.

Den 4. Febr. 1846.

Königl. Oberamt.
Süskind.

Freudenstadt.

Auswanderung.

Die ledige Eva Pfau von Reinerzau wandert nach Frankreich aus und hat die gesetzliche Bürgerschaft geleistet.

Den 31. Jan. 1846.

Königl. Oberamt.
Süskind.

Freudenstadt.

Aufruf aus Veranlassung einer Auswanderung.

Johannes Günther, Säger von Thonbach, Gemeindebezirks Baiersbronn, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigt, ist nicht im Stande, Bürgerschaft zu leisten. Es ergeht daher an alle Dieje-

nigen, welche Ansprüche an die Günthersche Familie zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen 30 Tagen bei dem Oberamt geltend zu machen.

Den 29. Januar 1846.

Königl. Oberamt.
Süskind.

Oberamt Horb.

Horb.

Meisterrechts-Ertheilung im Baufache.

Dem Joseph Hank von Wiesenstetten ist heute das Meisterrecht dritter Stufe bei der Maurer-Junjt ertheilt worden.

Den 5. Februar 1846.

K. Oberamt.
Lindenmajer.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vor geladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse - Gegenstände und der Bestätigung des Gutertepflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Andreas Kern, Tagelöhner von Popelthal,

Donnerstag den 26. Febr. d. J.,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Enzthal.
Den 31. Jan. 1846.
K. Oberamtsgericht.
Hof.

Oberamtsgericht Horb.

Altheim,

Gerichtsbezirks Horb.

Schulden-Liquidation.

In der rechtskräftig erkannten Santsache des

Wendelin Bechler, Zimmermanns von Altheim

hat man zur Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Vorgeoder Nachlaß-Vergleiches, Tagfahrt auf Montag den 2. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhaus zu Altheim mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Gutertepflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich, noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung der Forderungen



gen nach gleichstehenden Gläubigern beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Horb, den 30. Januar 1846.
K. Oberamtsgericht.
Eble.

Forstamt Wildberg.

Revier Nagold.

Holzverkauf.

An nachstehenden Tagen werden folgende Holz-Sortimente zum Aufstreichs-Verkauf gebracht werden:

- 1) im Staatswald Schloßberg bei Nagold, am Montag dem 16. Februar, Morgens 9 1/2 Uhr, auf dem Rathhaus in Nagold: 2 1/4 Kfstr. eichenes, 1 1/4 Kfstr. buchenes, 1/2 Kfstr. rüsterne, 1/4 Kfstr. lindenes, 16 1/2 Kfstr. tannenes Scheiter- und Prügelholz, 112 eichene, 225 buchene, 13 rüsterne, 2150 gemischte und 2600 tannene Wellen;

- 2) im Staatswald Bettenberg, zwischen Emmingen und Wildberg gelegen, am Dienstag dem 17. Februar, Morgens 9 1/2 Uhr, auf dem Rathhaus in Wildberg: 17 eichene Klöße, 1 tannener Sägkloß, 2 Birkenstämmlen, 39 3/8 Kfstr. eichenes, 31 1/2 Kfstr. tannenes Scheiter- und Prügelholz, 2750 eichene und 2712 tannene Wellen;

- 3) im Staatswald Forst, unweit Oberjettlingen, am Mittwoch dem 18. Februar, Morgens 9 1/2 Uhr, auf dem Rathhaus in Oberjettlingen: 13 Stämme Baubolz, 56 Sägklöße, 34 1/2 Kfstr. tannene Scheiter, 2 1/4 Kfstr. dto. Prügel und 2675 dto. Wellen.

Die Vorzeigung des Materials findet je Morgens von 7 bis 9 Uhr in den betreffenden Schlägen statt.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf ihren Gemeinde-Angehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Wildberg, den 6. Febr. 1846.
Königl. Forstamt.
Günzert.

Gerichtsnotariat Nagold.

N a g o l d.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen Personen, welche an

die gestorbene Johann Friedrich Jenne, Nagelschmids Wittwe von hier, Forderungen zu machen haben, werden hie-mit aufgefordert, solche dem hiesigen Waisengericht

innerhalb 15 Tagen, mit den nöthigen Beweisen versehen, um so gewisser einzureichen, als sie sonst bei der vor sich gehenden Verweisung des sehr geringen, nur in Fahrniß bestehenden Vermögens unberücksichtigt bleiben würden.

Den 5. Februar 1846.
Theilungs-Behörde.

Vdt. Gerichtsnotar
Laiblin.

Amtsnotariat Bondorf.

Mönchberg,

Gerichtsbezirks Herrenberg.

Gläubiger-Vorladung.

Nach der bei Michael Zipperer, Gemeinderath und Bauer dahier, auf oberamtsgerichtliche Anordnung am 10. Januar d. J. vorgenommenen Vermögens-Untersuchung ist abzüglich der Schulden noch ein kleiner Vermögens-Rest zum Vorschein gekommen, daher das Zipperer'sche Schuldenwesen voraussichtlich auf außergerichtlichem Wege wird zur Erledigung gebracht werden können.

Damit nun hiebei alle auf dem Vermögen lastenden Verbindlichkeiten berücksichtigt werden mögen, ergeht an alle diejenigen, welche an ic. Zipperer Ansprüche zu machen haben, hie-mit die Aufforderung, solche innerhalb 15 Tagen bei dem Gemeinderath dahier um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als widrigenfalls auf solche bei der seiner Zeit zu treffenden Verweisung keine Rücksicht genommen werden würde.

Den 3. Febr. 1846.
Der Gemeinderath.

N a g o l d.

Zunftversammlungen.

An den hienach bemerkten Tagen werden

- Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus folgende Zunftversammlungen abgehalten werden: am Donnerstag dem 19. Febr. 1. J. die der Seifensieder, und am Freitag dem 20. Febr. 1. J. die der Hafner und Buchbinder.

Die Ortsvorsteher werden veranlaßt, die Meister der bezeichneten Zünfte, in

so weit sie dem hiesigen Zunftbezirk angehören, hievon in Kenntniß zu setzen, mit dem Bemerkten, daß ihnen, wenn sie am persönlichen Erscheinen gehindert sind, gestattet seye, mittelst Ein-sendung eines von dem betreffenden Ortsvorstande beglaubigten Stimmzettels an der Wahl der Zunftvorsteher Theil zu nehmen, und daß Meister, die ohne gültigen Grund weder auf die eine, noch auf die andere Weise ihre Wahlstimmen abgeben, von dem Zunftvorstande mit einer Ordnungsstrafe von Einem Gulden belegt werden.

Den 4. Febr. 1846.
Die Obmänner der
Hafner-Zunft: Buchbinder- und Sei-
Stadtschultheiß senfieder-Zunft:
Fuchstatt. Stadtrath Belling.

Neuweiler,
Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft des alt Sebastian Klinik dahier, welche in diesen Blät-



tern vom 13., 16. und 20. Januar 1846 näher be-schrieben ist, wird im Wege der Hülfsvollstreckung am Samstag dem 7. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Wirthshaus zum Lamm dahier wiederholt im öffentlichen Aufstreich ver-kauf.

Den 5. Febr. 1846.
Aus Auftrag:
Schultheiß Seeger.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.
Gesundenes.

Bei der oberen Mühle, hart am ober-eren Floßstode der Nagold, hat das kürz-lich eingetretene Hochwasser zwei große Holzstangen, von denen die eine etwa 35' und die andere 40' lang seyn kann, angeschwemmt. Wer eine rechtmäßige Ansprache an dieselben machen kann, wolle sich an die unterzeichnete Stelle wenden, widrigenfalls anders darüber verfügt werden wird.

Den 4. Februar 1846.
Schultheißenamt.
Hailer.

Ebershardt,
Oberamts Nagold.

Sen- und Dehndverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus der Santmasse des Georg Ehniß

am
Vorn
ungefähr 20
im öffentlichen
Liebhaber eing
Den 7. Febr.

Ober
Ober
Floß-, Bau

Am Dien
Vorn
werden im bi
200 Stämm
abwärts
200 Stämm
40 Stücke
im öffentlichen
Die näher
am Verkaufst
Das Holz
lich eingesehe
Waldmeister
Die Herre
ersucht, diese
meinden befar
Den 4. Fe

Gericht
Liegen
Zu Folge
30
M
Ba
tionswege na
am 2
Vo

auf dem hies
lichen Verkauf
1) ungefäh
Tauben
2) ungefäh
in Ge
Pfei
3) ungefäh
liche 2
4) ungefäh
auf G
Die Lieb
laden, sich an
hier einzufin
Die Verdi
Verkaufs-Be
werden.
Den 30.

am 13. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
ungefähr 20 Zentner Heu und Dehmb
im öffentlichen Aufstreich, wozu die
Liebhhaber eingeladen werden.
Den 7. Febr. 1846.

Güterpfleger:
Gemeinderath Frey.

**Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.
Floss-, Bauholz- und Sägflöße-
verkauf.**

Am Dienstag dem 17. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
werden im hiesigen Kommunwald Buch
200 Stämme Flossholz, vom 70ger
abwärts,
200 Stämme Bauholz und
40 Stücke Sägflöße
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die näheren Bedingungen werden
am Verkaufstage bekannt gemacht.

Das Holz ist gefällt und kann täg-
lich eingesehen werden, auch ertheilt
Waldmeister Bürkle nähere Auskunft.

Die Herren Ortsvorsteher werden
ersucht, diesen Verkauf in ihren Ge-
meinden bekannt machen zu lassen.

Den 4. Febr. 1846.

Schultheiß Walz.

**Beesenfeld,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
Liegenschafts-Verkauf.**

Zu Folge gerichtlichen Auftrags vom
30. Jan. 1846 werden dem
Michael Friedrich Klumpp,
Bauer dahier, im Exeku-
tionswege nachstehende Güterstücke
am 28. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus zum öffent-
lichen Verkauf gebracht, und zwar:

- 1) ungefähr 1 Morgen Wiesen im
Laubenbal;
- 2) ungefähr 32 Morgen Waldungen,
in Gemeinschaft mit Johannes
Pieiße, Bauer dahier;
- 3) ungefähr 66 Morgen eigenthüm-
liche Waldungen;
- 4) ungefähr 20 Morgen Waldungen
auf Göttersinger Markung.

Die Liebhaber werden höflich einge-
laden, sich an dem oben bestimmten Tage
hier einzufinden.

Die Bedingungen werden bei der
Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht
werden.

Den 30. Jan. 1846.

Schultheiß Müller.

**Beesenfeld,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
Liegenschafts-Verkauf.**

Zu Folge gerichtlichen Auftrags vom
30. Januar 1846
wird dem Konrad
Berger, Bürger
und Bäckermeister
dahier, im Exekutionswege nachstehende
Liegenschaft
am 27. Februar 1846,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause zum Ver-
kauf gebracht, und zwar:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus, ein
Gemüse- und ein Grasgarten bei
dem Haus;
- 2) ungefähr 3 Morgen 3 Viertel
Ackerfeld;
- 3) ungefähr 13 Morgen Waldungen.

Die Liebhaber werden höflich einge-
laden, sich an dem oben bestimmten
Tage hier einzufinden.

Die Bedingungen werden bei der
Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht
werden.

Den 30. Jan. 1846.

Schultheiß Müller.

**Igelsberg,
Oberamts Freudenstadt.
Liegenschafts-Verkauf.**

Auf Absterben des alt Mich. Schnei-
der dahier wird dessen sämt-
liche Liegenschaft an den Meist-
bietenden im öffentlichen Auf-
streich verkauft; dieselbe besteht in
einem alten zweistöckigen Wohnhaus
samt Nebengebäude zum Ab-
bruch,

- 20 Morgen Aekern,
- 10 " Wiesen,
- 45 " Wald in gutem Zustand,
- 20 " Streueplatz.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet
am Samstag dem 7., 14. und
21. Februar d. J.,
Mittags 1 Uhr,
dahier statt, und werden die Kaufslieb-
haber eingeladen, sich um gedachte Zeit
im Sonnen-Wirthshause einzufinden.


Um Veröffentlichung dieses werden
die wohlhällichen Ortsvorstände höflichst
gebeten.

Den 30. Jan. 1846.

Waifengericht.

**Haiterbach,
Oberamts Nagold.**

Liegenschafts-Verkauf.
Zur Vornahme des letzten Liegen-

 schäfts-Verkaufs aus der Gant-
masse des Mathäus Sto II,
Krämers hier, ist Tagfahrt auf
Montag den 2. März 1846
festgesetzt worden, wozu Kaufsliebhaber
unter dem Anfügen eingeladen wer-
den, daß

- 1) zur Versteigerung kommen
die Hälfte eines dreistöckigen Wohn-
hauses und circa 2 1/2 Morgen
Ackerfeld in 4 Stücken;
- 2) dieselbe Nachmittags 2 Uhr begin-
nen und
- 3) auswärtige Liebhaber mit obrigkeit-
lichen Prädikats- und Vermögens-
Zeugnissen versehen sich einzufinden
wollen.

Den 3. Februar 1846.

Güterpfleger Klenf.

Calw.

Bau-Afford.

Am 26. Februar 1846,
Vormittags 9 Uhr,

wird im Neuweiler Wirthshaus zum
Lamm die Erbauung eines
neuen Schulhauses auf dem
Michelberg im öffentlichen Ab-
streich verakkordirt werden:

Maurerarbeit beträgt . . .	700 fl.
die Beifubr der Materialien 285 fl.	
Gipsarbeit	84 fl.
Beifubr	11 fl.
Zimmerarbeit	438 fl.
das Bauholz	539 fl.
Beifubr	71 fl.
Schreinerarbeit	340 fl.
Schlosser	183 fl.
Glaser	121 fl.
Pflasterer	12 fl.
Flaschner	16 fl.

Den 5. Februar 1846.

Aus Auftrag:

Werkmeister Werner.

**Walddorf,
Oberamts Nagold.**

Bauholz zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat circa 1200
Schub Bauholz, rauh beschlagen, von
10 Zoll bis zum starken Stangenmeh,
feil. Liebhaber können es täglich ein-
sehen und einen Kauf abschließen.

Den 7. Februar 1846.

Schultheiß Gänfle.

**Bollmaringen,
Oberamts Horb.**

Bau- und Sägholz-Verkauf.

Am Montag dem 23. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,



werden in den hiesigen Gemeindeväl-
dungen ungefähr

130 Stücke Bau- und Sägholz mit
dem Abholz

im öffentlichen Aufstreich gegen baare
Bezahlung verkauft, wozu die Kaufs-
Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 9. Febr. 1846.

Schultbeiß Wollensak.

Privat-Anzeigen.

Wildberg.

Kapffs Epistelpredigten.

Der hiesigen Anstalt für schwachsin-
nige Kinder hat Herr Dekan Kapff von
Münsingen (früher Pfarrer zu Korn-
thal) ein werthvolles Geschenk von 30,
oder, je nach dem Fortgang des Ver-
schlusses, von 40 Exemplaren der, von
ihm zum Besten der Kinderrettungs-
Anstalten unseres Vaterlandes beson-
ders veranstalteten, neuesten Ausgabe
seines vollständigen

Jahrgangs von Epistelpredig-
ten, Stuttgart bei Hasselbrink
1846. à 1 fl. 45 kr.

zukommen lassen. Die Aufsichtsbehörde
der Anstalt erlaubt sich daher, da die
Anstalt bei gegenwärtiger Theuerung der
Lebensmittel einer solchen Unterstützung
sehr bedürftig ist, hiemit auf öffentli-
chem Wege um erwünschte Bestellungen
auf diese gebaltvolle Predigtsammlung
zu bitten. Vielleicht hätten besonders
die verehrungswürdigen Pfarrämter der
Diocese Nagold die Güte, etwaige Be-
stellungen anzunehmen, und davon das
Stadtpfarramt Wildberg in Kenntniß
zu setzen.

Pfr. M. Steinheil v. Gütlingen.

Dr. Med. Romberg in Wildberg.

Zu Bestellungen erbietet sich in Nagold
G. Kaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Haus zu verkaufen.

Ich bin beauftragt, ein neu gebautes
zweistockiges Haus mit Stallung, Kel-
ler, 7 Zimmern und mehreren

Kammern, so wie einem Garten
bei dem Haus, der als Bauplag be-
nützt werden kann, unter angenehmen Be-
dingungen dem Verkauf anzubieten.

Liebhaber können sich täglich wenden
an Buchdrucker Kaiser.

Nagold.

Bettfedern.

Ich erlaube mir, meine Dienste zur
Beforgung von Flaum- und Bettfedern
ergebenst anzubieten; meine Verbindun-

gen setzen mich in den Stand, jeden
Auftrag schnell und zu den billigsten
Preisen auszuführen.

Christian Schwarz.

Nagold.

Brust- und Husten-Zucker
empfehle besonders bei gegenwärti-
ger Jahreszeit bestens

Louis Sautter
bei der Kirche.

Nagold.

Frisch gewässerte Stockfische

sind von heute an bis nach
Ostern zu haben bei

Louis Sautter
bei der Kirche.

Nagold.

Eine Partie **Weingeist - Fässer**
verkauft im Ganzen oder einzeln

Louis Sautter
bei der Kirche.

Altenstaig.

Sehr guter Fruchtbraun-

wein, so wie auch höchst

gereinigter Weingeist

ist billig zu haben bei

Kaufmann Boger.

Altenstaig

Stockfische - Empfehlung.

Frisch gewässerte Stockfische, von vor-
züglicher Güte, sind von heute
an bis nach Ostern bei mir
zu haben.

Den 29. Januar 1846.

Joseph Alois Brugier.

Altenstaig Stadt.

Wiederholter Waldverkauf.

Die Klinghammer'schen Waldun-
gen kommen am nächsten

Freitag dem 13. Februar,

Abends 6 Uhr,

in der Traube hier zum Endverkauf,
wovon die Liebhaber benachrichtigt

Verwaltungs-Aktuar
Pfänder.

Den 7. Februar 1846.

Haiterbach.

Ich habe eine Partie Zeugleder, in
Reutlingen gegerbt, von vorzüglicher
Güte, bei einer Abnahme von 4 Häu-
ten um den Preis von 32 kr. per Pfund,
bei einzelnen Häuten 34 kr. per Pfund
zu verkaufen.

J. J. Prezinger.

Altenstaig Stadt.

Strumpfwerberstuhl feil.

Einen in gutem Zustand befindlichen
Strumpfwerberstuhl hat um billigen Preis
zu verkaufen

Amtsdiener Preis Wittwe.

Den 6. Febr. 1846.

Gündringen,
Oberamts Horb.

Benachrichtigung.

Der Unterzeichnete setzt hiemit drei
Wochenlage, nämlich Mon-
tag, Mittwoch und Freitag,
zum Delen fest, mit dem
Bemerkten, daß außer dieser Zeit nicht
geölt werden kann.

Den 24. Jan. 1846.

Jacob Fischer, Säger.

Vollmaringen,
Oberamts Horb.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen ge-
gen gesetzliche Versicherung und
5 Prozent Verzinsung 150 fl.
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen
parat.

Den 3. Februar 1846.

Andreas Resch.

Reichenbach,
Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Gegen zweifache Sicherheit in Gütern
und Gebäuden liegen 3300 fl.
zu 4 1/2 Prozent Zinsen in ei-
nem oder mehreren Posten so-
gleich zum Ausleihen parat.

Nähere Auskunft ertheilt

Kaufmann Klumpp.

Sulz,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen ge-
gen zweifache Versicherung und
5 Prozent Verzinsung 345 fl.
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen
parat.

Den 6. Febr. 1846.

Pfleger:

Valentin Gärtner.

Bierlingen,
Oberamts Horb.

Geld - Offert.

Ich habe 800 fl. Pflegschaftsgeld
gegen gesetzliche Versicherung
auszuleihen.

Den 5. Febr. 1846.

Vasilius Barth,
Pfleger.

wird auf der
wo
rer
bar
Eintritts
amtspfeger
Maske ohne
masfren wol

M
fin
zu



Bef
M

Publi
Leib-
1)

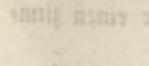
2)
3)

Unter
die S
D
ihre
D



U
Haus-
u
Am nächst

wird in der
D
ne
ne
sonderes Kell
tern des He
dahier verka



N a g o l d.

Maskenball.

Am Donnerstag dem 12. Februar wird auf der Post dabier ein Masken-Ball mit Trompeter-Musik stattfinden, wozu die Tanzlustigen, so wie die Freunde beider geselliger Unterhaltung von hier und der Nachbarschaft höflich eingeladen werden.

Eintrittskarten für Herren à 30 Kr. können bei Oberamtspfleger Koller täglich abgeholt werden, wobei bemerkt wird, daß keine Maske ohne Karte zugelassen werden kann, und daher für Damen, welche sich maskiren wollen, Freikarten abholen zu lassen wären.



N a g o l d.

Masken-Anzüge und Gesichtsmasken

sind in reicher Auswahl um billigen Preis miethweise zu haben bei

G. Zaiser, Buchdrucker.

F r e u d e n s t a d t.

Bekanntmachung, die Aufnahme und das Anlegen von Kapitalien betreffend.

Der Unterzeichnete setzt hiemit das hiesige und auswärtige Publikum in Kenntniß, daß er in der hiesigen Stadt eine Geld-Leih-Anstalt errichtet hat, daß er namentlich

- 1) die Anschaffung, und Aufnahme von Kapitalien in beliebigen Summen auf Unterpfänder schnell besorgt;
- 2) Gelder auf kurze Heimzahlungs-Termine, als auf 14 Tage, 4 Wochen u. s. w., gegen entsprechende Bürgschaft darleiht, und
- 3) Güter-, wie Wald- und sonstige Zieler gegen baares Geld umseht.

Die Herren Kapitalisten und Pfleger, denen an baldiger Unterbringung ihrer Gelder gelegen ist, werden ersucht, ihm die Summen derselben immer zeitig aufgeben zu wollen.

Die Herren Ortsvorsteher werden um Eröffnung dieses an ihre Amtsangehörigen höflich gebeten.

Den 7. Februar 1846.

Deffentliches Geld-Bureau
von Gg. Pfeifle.

Altenstaig.

Haus- und Güter-Verkauf.

Am nächsten Freitag, Nachmittags, dem 13. d. Mts., wird in der Traube dabier aus freier Hand und unter sehr annehmbaren Bedingungen das neue Wohnhaus und ein besonderes Kellerhaus nebst einigen Gütern des Herrn Fabrikbesizers Walz dabier verkauft. Die Gebäulichkeiten



liegen seiner Spinnfabrik und der Walke gegenüber. Auch ist darneben die bekannte große Wasserstube für den Holzverkehr auf der Nagold und führt die Doppelstraße ins Enz- und Nagoldthal an ihnen vorüber, weshalb sie sich vorzugsweise für ein Wirthschafts- und Brauerei-Gewerbe eignen.

Den 7. Februar 1846.

Der Beauftragte:
Weimer von Freudenstadt.

Altenstaig.

Warnung.

Der Unterzeichnete sieht sich Familien-Verhältnisse wegen genöthigt, Jedermann, der mit seinem Weib und seinen Kindern in Geschäften steht, zu warnen, denselben etwas anzuborgen, oder Ausstände von ihm an dieselben zu bezahlen, da sonst dieselben nochmals bezahlt werden müßten.

Die Wohlwöblichen Ortsvorstände werden höflich gebeten, dieses zu veröffentlichen.

Den 6. Februar 1846.

Jg. Michael Wurster,
Bäcker.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Ich habe gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. zum Ausleihen parat

Den 6. Februar 1846.

Pfleger:
Johann Martin Kübler,
Rothgerber.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 350 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 7. Febr. 1846.

J. G. Seeger,
Tuchmacher.

Altenstaig Stadt.

Geld auszuleihen.

Der Unterzeichnete hat 400 fl. gegen die gesetzliche Versicherung sogleich zum Ausleihen parat.

Den 8. Febr. 1846.

F. M. Faist.

Thumlingen,

Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Unterzeichneter hat 300 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 6. Febr. 1846.

J. Fischer.

Egenhausen,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten sind 300 fl. Pflegschaftsgeld auf gerichtliche Versicherung zu haben.

Den 6. Februar 1846.

Michael Kühnle.

10.2.46

tabt.
ubl feil.
nd befindlichen
a billigen Preis
reiß Wittwe.

g e n,
rb.
ung.
st hiemit drei
nämlich Mon-
und Freitag,
st, mit dem
eser Zeit nicht

her, Säger.
g e n,
rb.
iben.

en liegen ge-
sicherung und
sung 150 fl.
um Ausleihen

reas Resch.

b,
ustadt.

hen.
heit in Gütern
liegen 3300 fl.
Zinsen in ei-
ren Posten so-
eiben parat.
ilt
a Klumpp.

old.
hen.

n liegen ge-
sicherung und
sung 345 fl.
um Ausleihen

leger:
Gärtner.

e n,
b.

ert.
legschaftsgeld
Versicherung

846.
s Barth,
leger.



**Rohrdorf,
Oberamts Nagold.
Gebäude und Liegenschaft
zu verkaufen.**

Unterzeichneter ist besonderer Ver-
hältnisse wegen entschlossen, sein Wohn-
haus und sammtlich besitzende
Güterstücke aus
freier Hand an
den Meistbietenden zu
verkaufen.

Das Wohnhaus, 1834 gan; neu,
meistens mit Eichenholz erbaut, ist ge-
räumig, wobei sich ungefähr 3 Viertel
Ackerfeld und Garten befinden, wozu
noch weitere Güter in den Kauf gege-
ben werden können.

Beim Haus befindet sich ein ergiebi-
ger Steinbruch mit einem neuen Krabnen.
Kaufsliebhaber werden eingeladen,
diese Verkaufs- Objekte zu beaugen-
scheinigen und einen Kauf mit dem Un-
terzeichneten abzuschließen; die wohl-
löblichen Ortsvorstände aber ersucht,
dieses in ihren Gemeinden veröffentli-
chen lassen zu wollen.

Den 7. Februar 1846.

Wilhelm Reichert,
Zimmermann.

**Hohdorf,
Oberamts Freudenstadt.
Liegenschafts- Verkauf.**

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu
Folge wird dem Christian Kr. See-
ger, Bauer da-
hier, wegen ein-
geklagter Schulden
dessen sämtliche
Liegenschaft im Exekutionswege zum
öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Der Tag des Verkaufs ist auf
Samstag den 23. Febr. l. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause bestimmt.

Die Liegenschaft besteht in
Gebäuden:
einem zweistöckigen Wohnhause mit Kel-
ler, Scheuer, Stallung und Schopf,
einem zweiten, ebenfalls zweistöckigen
Wohnhause mit Keller, Scheuer,
Stallung und Schopf,
einem besonderen, von Stein gebauten,
vierfachen Schweinestall; alles in ei-
nem geschlossenen Hofraum;
dem zwölften Theil an einer Sägmühle
am Danbach;

Gütern:

- 1) 3 $\frac{3}{8}$ Morgen 29,2 Ruthen Gras-
und Baumgarten bei dem Wohn-
haus,

- 2) 2 $\frac{1}{8}$ Morgen 32,9 Ruthen Wiesen,
die Dorfwiese, und
- 3) 1 Morgen 46,1 Ruthen Wiesen
dieselbst,
- 4) 4 $\frac{1}{8}$ Morgen 16,1 Ruthen Wiesen
in der Sobleiche,
- 5) 1 $\frac{1}{8}$ Morgen 27,8 Ruthen einmä-
dige Wiesen am Balsenacker,
- 6) 5 $\frac{5}{8}$ Morgen 30,0 Ruthen Acker
in den Hoffstäckern,
- 7) 1 $\frac{1}{8}$ Morgen 33,0 Ruthen Nadel-
wald in den Hoffstäckern,
- 8) 5 $\frac{5}{8}$ Morgen 28,9 Ruthen Acker
in den Mühlwegäckern,
- 9) 6 $\frac{1}{8}$ Morgen 17,7 Ruthen Acker
in den Mühlwegäckern,
- 10) 4 $\frac{3}{8}$ Morgen 46,0 Ruthen Acker
in den Sobleichäckern,
- 11) 13 $\frac{1}{8}$ Morgen 39,5 Ruthen Acker
in den Forstenäckern,
- 12) 4 Morgen 25,0 Ruthen Acker in
der Engbalde,
- 13) 3 $\frac{1}{8}$ Morgen 25,8 Ruthen Acker
in den Hoffstäckern,
- 14) 21 $\frac{1}{8}$ Morgen 14,0 Ruthen Na-
delwald, der Sägmühlwald,
- 15) 3 $\frac{3}{8}$ Morgen 35,9 Ruthen Nadel-
wald im Hölminsberg,
- 16) 2 $\frac{7}{8}$ Morgen 1,0 Rutbe Nadelwald
im Wäldle,
- 17) 6 $\frac{6}{8}$ Morgen 14,4 Ruthen Nadel-
wald im Wäldle, wovon nur die
Hälfte zum Verkauf kommen wird,
- 18) 4 $\frac{2}{8}$ Morgen 43,2 Ruthen Nadel-
wald im Kropfberg.

Die Herren Ortsvorsteher werden
gebeten, diesen Verkauf in ihren Ge-
meinden mit dem Bemerken bekannt ma-
chen zu lassen, daß vorstehende Liegen-
schaft entweder im Einzelnen oder im
Ganzen verkauft wird.

Den 26. Januar 1846.

Der Gemeinderath;
für denselben:
Schultheiß Schaible.

**Vollmaringen,
Oberamts Horb.**

**Wirthschafts-, Bierbrauerei,
Branntweinbrennerei- und Gü-
ter-Verpachtung.**

Besondere Verhältnisse veranlassen
mich, meine frequente Schildwirthschaft
zur Krone in
Vollmarin-
gen, durch
welchen Ort
sechs fre-
quente Stra-
ßen führen, mit einer gut eingerichte-



ten Bierbrauerei und Branntweinbren-
nerei auf 6 Jahre, 1. April 1846 bis
1852, zu verpachten.

Die Pacht-Gegenstände sind folgende:
A. Gebäude:

Das massive und sehr geräumige Wohn-
haus zur Krone, worin sich im er-
sten Stock drei schöne Stallungen be-
finden.

Der zweite Stock enthält drei heizbare
Zimmer, ein Schenkzimmer, einen
großen Tanzsaal und eine Küche mit
Speisekammer.

Der dritte Stock enthält drei heizbare
und drei unheizbare Zimmer, eine
Küche und eine Kammer; unter dem
Dache sind geräumige Fruchtböden.
Unter dem Haus befindet sich ein gro-
ßer Wein- und Bierkeller.

Ein abgesondertes Bräuhaus beim Haus,
mit einer gut eingerichteten Bier-
brauerei, Branntweinbrennerei und
einem darin befindlichen Brunnen.

Eine abgesonderte, große, gut erbaute
Scheuer beim Haus, mit einem gu-
ten, unter derselben sich befindenden
Braunbierkeller, und
drei im Hofe stehende steinerne Schwein-
ställe.

B. Güter:

23,6 Ruthen Gemüsegarten beim Haus
und der Scheuer.

6 $\frac{6}{8}$ Morgen 45,6 Ruthen schöner Ho-
pfengarten mit 1450 Stangen.

9 Morgen Acker.

4 Morgen zweimädige Wiesen von gu-
ter Qualität.

Diese Verpachtung wird am
Dienstag dem 24. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in der Krone dahier vorgenommen,
wozu ich die Pachtliebhaber mit dem
Bemerken höflich einlade, daß solche
sich über hinlängliches Vermögen mit
gemeinderäthlichen, oberamtlich beglau-
bigten Zeugnissen auszuweisen haben,
und im Stande sind, eine gerichtliche
Kaution zu stellen.

Die Verpachtungs-Gegenstände kön-
nen täglich eingesehen und die weiteren
Bedingungen am Tage der Verpach-
tung vernommen werden.

Den 1. Febr. 1846.

Gastgeber zur Krone:
Kohlfetter.

**Oberhaugstett,
Oberamts Calw**

Leiterwagen zu verkaufen.
Es hat Jemand allhier einen ziem-

lich großen, be-
fen
Nah-
port
here Ausfunft
Schulm

U n t e r
Obera
G e l d
Der Unterz
gerichtliche Be
zuleihen.
Den 8. Fel

Obe
G e l d
Bei dem Un
830
schaf
herb
Ausf
Den 3. Fel

Wü
Am 7. J
seiner Reise
G e s t o r
Unterstadion,
her zu Oberd
for Baumeiste
Ernan
Mayer von
von Weinsbe
in Stetten b
ligkreuzthal
Henzler von
Ehrle von G
Oberjustizrat
lingen, Pfahl
lingen, May
Assistenten in
zum Oberam
zum Hofdom
Fellbach Eid
Krais von B
Grauer von
Hintrager von
Göppingen, J
Kameralamts
zum Kanzlei-
in Neuhütten

lich großen, beinahe noch neuen, starken Leiterwagen mit eisernen Achsen zu verkaufen. Auf portofreie Anfragen gibt nähere Auskunft
Schulmeister Heitzelmann.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.
Geld auszuleihen.
Der Unterzeichnete hat 70 fl. gegen gerichtliche Versicherung sogleich auszuleihen.
Den 8. Februar 1846.

Pfleger:
Jakob Sayer.

Sulz,
Oberamts Nagold.
Geld auszuleihen.
Bei dem Unterzeichneten liegen 340 fl., 830 fl. und 640 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit und Verzinsung zum Ausleihen parat.
Den 3. Febr. 1846.

Pfleger:
Joh. Georg Baifinger.

Grünthal,
Oberamts Freudenstadt.
Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen die gesetzliche Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 100 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.
Den 4. Febr. 1846.

Pfleger:
Friedrich Burkhardt,
Zimmermann.

Sulz,
Oberamts Nagold.
Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen gegen zweifache Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 260 fl. zum Ausleihen parat.

Den 30. Januar 1846.
Gemeindepfeger Baifinger.

Fruttenhof,
Gemeindeverbands Grünthal,
Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.
Bei dem Unterzeichneten liegen gegen

die gesetzliche Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.
Den 4. Febr. 1846.

Pfleger:
Jakob Kern, Maurer.

Dornstetten.
Geld auszuleihen.
Unterzeichneter hat gegen gerichtliche Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.
Den 4. Febr. 1846.

Jakob Ling.

Erzgrube,
Oberamts Freudenstadt.
Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 Prozent Verzinsung 193 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.
Den 3. Febr. 1846.

Joh. Martin Bohnet,
Pfleger.

Der Gesellschafter.

Württembergische Chronik.

Am 7. Februar ist Se. K. H. der Kronprinz von seiner Reise zurück wieder in Stuttgart eingetroffen.

Gestorben: Den 19. Januar Schulmeister Ege zu Unterstadion, 67 Jahre alt; den 22. Schulmeister Straßer zu Oberdorf, 70 Jahre alt; den 3. Februar Professor Baumeister zu Stuttgart, 41 Jahre alt.

Ernannt wurden: Zum Pfarrer in Erzingen Mayer von Winterlingen, in Friesheim Präzeptor Stoll von Weinsberg, in Wisigoldingen Witt von Heuchlingen, in Stetten bei Wiblingen Zepf von Bieringen, in Heiligkreuzthal Eger von Steinbach-Comburg, in Aichelberg Henzler von Dedenwaldstetten, zum Kaplan in Hirrlingen Ehrle von Gattmair, in Hohentengen Kopp von Feldorf; Oberjustizrath v. Seybotben zum Regierungsrath in Eßlingen, Pfahler in Ludwigsburg zum Finanzrath in Reutlingen, Mayer beim Katasterbureau zum Hauptzollamts-Assistenten in Ulm, Referendar Reichle von Blaubeuren zum Oberamtsaktuar in Wangen, Stabsfourier Klingler zum Hofdomänenkammer-Kanzlisten, zum Amtsnotar in Fellbach Edinger von Munderkingen, in Westerstetten Kraiss von Weilstein, zum Kameralverwalter in Backnang Grauer von Ehingen, in Wangen Heuß von Lettnang, Hintrager von Weinsberg zum Kameralamts-Buchhalter in Göppingen, Katasterbureau-Assistent Unger zum Revisor, Kameralamts-Buchhalter Schelhammer von Ereglingen zum Kanzlei-Assistenten in Reutlingen, zum Schultheißen in Neuhütten Knapp, in Fürtfeld Bräuchle, in Amrichs-

hausen Schneider; Oberlieutenant v. Mühlen und Rittmeister v. Forstner wurden pensionirt und Rechts-Consulent Cles hat seinen Wohnsitz von Göppingen nach Cannstatt verlegt. Zu Schulmeistern: Eisinger von Entringen zu Hausen, und Früb von Reutlingen zu Pfullingen.

Erledigte Stellen: Bei der Regierung des Schwarzwalds und bei der Finanzkammer des Neckarkreises je eine Assessorstelle; die Kameralämter Ehingen und Wangen; die mit dem Dekanat verbundene katbol. Stadtpfarrei Mergentheim (Einkommen 1594 fl.); die Stelle eines Hauptlehrers an dem Museum der bildenden Künste, mit dem Rang eines Professors in der 7. Rangstufe (800 fl. Gehalt und der Benutzung eines Ateliers in der Kunstschule); die Stelle eines Präzeptors und eines Reallehrers in Winnenden (Einkommen je 600 fl. nebst freier Wohnung); die neuerrichtete Reallehrstelle in Knittlingen (Gehalt 600 fl. nebst freier Wohnung); die Buchhalterstellen bei den Kameralämtern Weinsberg und Ereglingen, und das Amtsnotariat Munderkingen (Gehalt 300 fl.); die Schuldienste in Eckwalden (Geh. 200 fl.), in Lebr (Geh. 200 fl. 43 kr.) und in Spaichingen (Geh. 431 fl.), für einen Güterbuchskommissär in Künzelsau.

Nagold.

Erziehungs-Anstalt für Waisen und andere arme Kinder.

Der Ausschuss, dem die Sorge für Errichtung einer Erziehungs-Anstalt für Waisen u. übertra-



gen worden ist, ist bis jetzt auf so viele Schwierigkeiten gestossen, daß er noch nicht zu sagen im Stande ist, wann und wo die Anstalt errichtet werden wird. Er hofft jedoch, diese Schwierigkeiten allmählig überwinden zu können. Um aber schon vor Errichtung der Anstalt für Kinder, welche der öffentlichen Fürsorge anheim fallen, in seinem Theile thätig zu seyn, hat der Ausschuß in Anerkennung des Wertbes der häuslichen Erziehung neben der Anstalts-Erziehung Folgendes beschlossen, was den Freunden der Sache unter freundlicher Einladung zur Theilnahme mitgeteilt wird. Es soll sich jetzt gleich ein Verein zur Fürsorge für Waisen und andere arme Kinder bilden, welcher den Kirchenkonventen des Bezirks mit Rath und That an die Hand geht und dafür besorgt ist, daß Kinder, die in die Kost gerhan werden sollen, bei christlichen Familien eines anderen Ortes, als in dem sie bisher gelebt haben, untergebracht werden, weil es von besonderem Werthe ist, daß solche Kinder möglichst bald aus ihren bisherigen Verhältnissen und Umgebungen entfernt werden. Solche Kinder aber, bei welchen es als Bedürfnis erscheint, daß sie in eine Anstalt gebracht werden, wird der Verein, bis wir selbst eine Anstalt haben, auf Verlangen in eine der bereits bestehenden Anstalten unterzubringen suchen. Die Anstalt aber, die wir errichten werden, wird nur für eigentlich verwahrloste Kinder vom 6. bis 18. Jahre bestimmt seyn, welche in einer Familie entweder nicht untergebracht oder nicht gebessert werden können. Auf diese Weise wollen wir der Erziehung armer Kinder in rechtschaffenen Familien ihren Werth lassen und die zu errichtende Anstalt zu einer wahrhaften Rettungs-Anstalt machen, in welche etwa auch junge Leute aus andern Theilen des Landes, die wegen ihrer Verdorbenheit nirgends sonst angenommen oder behalten werden, im Vertrauen auf die nie ermüdende Geduld und Langmuth Gottes aufgenommen werden könnten. Die Mitglieder des Vereins machen sich demnach verbindlich, nicht etwa einen bestimmten jährlichen Geldbeitrag zu geben, denn die Gaben der Liebe müssen frei seyn, sondern 1) Kinder ihrer Umgebung, welche einer besseren Erziehung und öffentlicher Unterstützung bedürftig sind, ihrem Kirchenkonvente oder dem Vereins-Ausschusse zur Anzeige zu bringen, 2) rechtschaffene christliche Familien zur Aufnahme solcher Kinder zu bewegen und dem Ausschusse namhaft zu machen, 3) die Kinder, welche in ihrer Nahe in die Kost gebracht sind, zu überwachen, und ihre Wahrnehmungen dem Ausschusse mitzutheilen. Der Ausschuß aber wird eine Liste führen über die ihm angezeigten der Fürsorge bedürftigen Kinder und über die Familien, welche solche Kinder annehmen wollen, wird in Uebereinstimmung mit den betreffenden Kirchenkonventen die Unterbringung der Ersteren nach ihrem Bedürfnisse vermitteln, über ihre Erziehung wachen, und von Zeit zu Zeit Rechenschaft über seine Thätigkeit ablegen. Die milden Beiträge aber, welche der Ausschuß erhält, wird er dazu verwenden, daß für Kinder aus den armsten Gemeinden, denen sonst ein zureichendes Kostgeld nicht ausgemittelt werden könnte, so viel zugelegt wird, daß sie in die Kost oder in eine Anstalt gebracht werden können. Und nun ergeht die Bitte

an alle christlichen Menschenfreunde unseres Bezirks, sich diesem Vereine anzuschließen, und an die Herren Geistlichen insbesondere, solche Männer aus ihren Gemeinden, denen sie den rechten Sinn für die Sache zutrauen, zur Theilnahme einzuladen, ihren Beitritt zum Vereine unterzeichnen zu lassen und das Verzeichniß der Mitglieder an den Unterzeichneten zu schicken. Am 24. Februar, als am Feiertage Matthia, Nachmittags, wird eine Versammlung in dieser Sache auf dem diesigen Rathhause gehalten werden, bei welcher ebenfalls der Beitritt zum Vereine erklärt werden kann. Dabei wird noch über eine besonders wichtige Aufgabe der christlichen Erziehung, die Gewöhnung zur Wahrhaftigkeit, ausführlicher verhandelt werden. Vereins-Statuten, welche dem hier Gesagten entsprechen, werden seiner Zeit verfaßt und den Mitgliedern eingebändigt, auch werden die Namen der Mitglieder öffentlich bekannt gemacht werden.

Im Namen des Ausschusses:
 Dekan Stockmayer.

Verwandlung des Eisens in Stahl durch Elektrizität.

A. Wall läßt die Elektrizität 12—14 Stunden lang durch die Eisenstäbe strömen, bis dieselben alle Anzeichen einer vollendeten Verwandlung in Stahl haben. Auf gleiche Weise kann man auch Kupfer, Zinn und Zink einem elektrischen Strom unterziehen, während sie noch flüssig sind und in dem Augenblicke, wo sie in den festen Zustand übergehen.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.

Magold den 7. Februar 1846.

Frucht-Gattungen.	Preis.			Verkauft wurden:	Erlös.
	höchster.	mittlerer.	niederer.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Schfl. Sr.	fl. fr.
Dinkel, alter, 1 Sch.	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer, "	8 54	8 15	7 42	107 —	884 14
Kernen . . . "	—	—	—	—	—
Saber . . . "	6 —	5 60	5 32	22 —	99 18
Gersten . . . "	13 16	12 48	12 40	2 2	32 4
Müßlfrucht . . . "	—	—	—	—	—
Waizen . . . 1 Er.	—	—	—	—	—
Bohnen . . . "	2 —	—	—	—	4 8
Roggen . . . "	2 —	—	—	—	6 12
Wicken . . . "	—	—	—	—	—
Erbsen . . . "	—	—	—	—	—
Linzen . . . "	—	—	—	—	—
Linzen-Gersten "	—	—	—	—	—
Roggen-Waizen "	—	—	—	—	—
4 Pfd. Kernbrod 17 fr.	1 Pf. Schw. Schm. 20 fr.	Bretter, 1' br. 26—36 fr.			
4 " Schwarzbrod 15 "	1 " Rindschmalz 21 "	" 9—10' br. 19 "			
1 Weiz à 4 L. 3 D. 1 "	1 " Butter . . 16 "	Rahmenschenkel 14—15 "			
1 Pf. Ochsenfleisch 8 "	1 " Lichte, geg. 22 "	Patten . . . 4—5 "			
1 " Rindsfleisch . 7 "	1 " " geg. 20 "	Al. Buchenholz:			
1 " Kalbfleisch . 7 "	1 " Seife . . 16 "	vr. Achse 16 fl. —			
1 " Hammelfleisch —	Wdseiten, 1' breit:	geflößt . 15 fl. 12 "			
1 " Schweinefleisch.	raube . . 40—43 "	Al. Lannenholz:			
unabgezogen 10 "	halbsanbere . 48 "	vr. Achse 10 fl. —			
abgezogen . 9 "	blinde . . 1 fl. 9 "	geflößt . 9 fl. 36 "			

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaifer.

Am

No 13

Wach
 ist, ohne Spedition
 die dreifaltige
 Chronik rassen
 werden mit Dan

Amtl

Obera

F v

Durch Erl
 vom 27. v.
 auf der Mu
 gemeinen dur
 verboten ist,
 gen gestattet.

1) Die Er
 terzeit, wenn
 bedeckt und
 2) Das
 Zeiten ist for
 Wegordnung
 boten.

3) Die Er
 derrufen wer
 Falle von Mi

4) Die ge
 fen höchstens
 leises einneh

5) Sie m
 gut zusam

6) Jeder
 muß nach
 für entgegen

Fuhrwerke
 letztere vorü

Die Orts
 rig bekannt

fnechte hien
 Uebertretung
 ten aber zu

Anzeige zu
 Den 11.

